

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 3: **Elektrohaushalt : Kochherd : Kühlschrank : Waschmaschine**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- die Möglichkeit, auf kantonaler und kommunaler Stufe Energiepolitik zu betreiben;

- die Hoffnung, dass die Elektrizitätswerke «auf kaltem Weg» und still und leise umschwenken (die Städte Zürich und Bern wie auch der Kanton Bern sehen zukunftsweisende Tarifrevisionen vor - wobei im Falle der Bundeshauptstadt der Preisüberwacher - aus Nicht-Informiertheit? - opponiert hat);

- und die Notwendigkeit, selber nach wie vor Aufklärungs- und damit Knochenarbeit zu leisten.

Ein weiterer Beitrag in dieser Richtung ist die vorliegende Nummer der «Energie + Umwelt». In wochenlanger Kleinarbeit haben wir uns durch schwer- bis unlesbare Prospekte und Preislisten von Kühlschränken, Kochherden und Waschmaschinen durchgeackert. Das Resultat ist die unseres Wissens erste repräsentative Marktübersicht über die - neben dem Elektroboiler - drei wichtigsten Stromfresser im Haushalt.

Es ist eine Arbeit, die wir leider machen mussten. Leider - weil sie unnötig wäre, wenn die offizielle Energiepolitik eine (glaubwürdige) Energiepolitik wäre. Diese hätte nämlich die Anschreibepflicht für Elektrogeräte und -anlagen schon längst eingeführt, etwas, was in Ländern der EG, in Japan und vor allem in den USA selbstverständlich ist. Hier werden der jeweilige Stromverbrauch eines Produkts im Vergleich zu Konkurrenzprodukten und die zu erwartenden Stromkosten automatisch angeschrieben. Auch Zulassungsbeschränkungen sind im «Herzen des Kapitalismus» an der Tagesordnung. In der Schweiz besteht, seit zehn Jahren, nur eine freiwillige Warendeklaration des Fachverbandes Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz FEA, die - oft mühsam - im Produktespekt zu suchen ist. Eine konsumentenfreundliche Anschreibung der Geräte selbst sieht erst das sich in Vorbereitung befindliche Konsumenteninformationsgesetz ... oder eben der Energienutzungsbeschluss vor.

Auch wenn sich die Schweizerische Energie-Stiftung SES in erster Linie als energie- und umweltspezifische Organisation versteht, möchten wir in Zukunft vermehrt Dienstleistungen erbringen, die wie die nachfolgenden Tabellen, konkrete Handlungsmöglichkeiten inmitten abstrakter Energiepolitik bieten. Was kann ich, jetzt, in meiner Situation beitragen? Wir werden die Marktübersicht periodisch nachführen und um ökologische Kriterien ergänzen. So kommen wir in der nächsten Nummer der «Energie + Umwelt» auf die «Entsorgung» ausgedienter Elektroapparate

Thomas Flüeler zurück.

Elektrogeräte im Haushalt: Marktübersicht Schweiz Dass mit der Wahl von energiesparenden Elektrogeräten auch im Haushalt einiges zur Eindämmung der Energieverschwendung getan werden kann, ist bekannt. Nur, welche Geräte sind denn die sparsamsten? In der vorliegenden Zusammenstellung haben wir den Energieverbrauch von fast allen Kochherden, Kühlschränken und Waschmaschinen verglichen, die in der Schweiz erhältlich sind. **8**

Haushaltgeräte: Die Qual der Wahl SES-Stiftungsrat, Energieplaner und Elektroingenieur ETH Jürg Nipkow hat einen Kommentar zu dieser Marktübersicht verfasst. **14**

Stromsparbeschluss unumgänglich Damit Sparmassnahmen im Haushalt auch auf breiter Basis zum Tragen kommen, braucht es energiepolitische Rahmenbedingungen. Thomas Flüeler formulierte sie für den SES-Stromreport. Sie sind wiedergegeben auf Seite **18**

Spartips Sparsame Geräte zu kaufen, ist das eine, sie bewusst zu nutzen, das andere. Ratschläge für ein energieoptimales BenützerInnenverhalten finden sich auf Seite **22**

Talon Report 15 Als Erweiterung zur vorliegenden Nummer gibt es den SES-Report 15. Dieses Buch beinhaltet - auch für den Bereich Haushalte - wegweisende Beispiele der rationellen Nutzung und Erzeugung von Elektrizität. Es kann bestellt werden mit dem Talon auf Seite **23**

Energieszene 2 Energieszene Schweiz 4

ENERGIE + UMWELT 3/89

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung,

Sihlquai 67, 8005 Zürich,

Telefon (01) 271 54 64

Redaktion: Thomas Flüeler, Matthias Gallati

Nicht gezeichnete Beiträge stammen

von der Redaktion

Abdruck erwünscht unter Quellenangabe

und Zusendung eines Belegexemplars

an die Redaktion, Abdruck der Tabellen nur mit Genehmigung der Redaktion

Umschlag: Jul Keyser

Gestaltung: Polly Bertram, Ursula Knecht, Daniel Volkart

Satz: FOCUS Satzservice, Zürich

Druck: ropress, Zürich

E + U kann zum Preis von Fr. 15.-

abonniert werden, Einzelnummer Fr. 10.-

Quellen: Jul Keyser (1/12/13/17/23/24 - mit freundlicher Genehmigung des Elektrizitätswerkes des Kantons Zürich, der Firma Bauknecht und der Firma Miele), Jürg Nipkow 1989/VSE-Statistik (16), INFEL (16), Jürg Nipkow 1989 (17), Mauch & Ott 1985 (20)